



In 30 Minuten
wissen Sie
mehr!

MINUTEN

Teresa Hertwig

360° Remote Work

GABAL

Teresa Hertwig

30 Minuten

360° Remote Work

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografi-
sche Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96740-080-9

Umschlaggestaltung: die imprimatur, Hainburg
Umschlagkonzept: Martin Zech Design, Bremen
Lektorat: Eva Gößwein, Berlin
Autorenfoto: Kimberly Jobson
Satz: Zerosoft, Timisoara (Rumänien)

© 2021 GABAL Verlag GmbH, Offenbach
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags.

www.gabal-verlag.de
www.twitter.com/gabalbuecher
www.facebook.com/Gabalbuecher
www.instagram.com/gabalbuecher

In 30 Minuten wissen Sie mehr!

Dieses Buch ist so konzipiert, dass Sie in kurzer Zeit prägnante und fundierte Informationen aufnehmen können. Mithilfe eines Leitsystems werden Sie durch das Buch geführt. Es erlaubt Ihnen, innerhalb Ihres persönlichen Zeitkontingents (von 10 bis 30 Minuten) das Wesentliche zu erfassen.

Kurze Lesezeit

In 30 Minuten können Sie das ganze Buch lesen. Wenn Sie weniger Zeit haben, lesen Sie gezielt nur die Stellen, die für Sie wichtige Informationen beinhalten.

- **Alle wichtigen Informationen sind blau gedruckt.**
- Schlüsselfragen mit Seitenverweisen zu Beginn eines jeden Kapitels erlauben eine schnelle Orientierung: Sie blättern direkt auf die Seite, die Ihre Wissenslücke schließt.
- *Zahlreiche Zusammenfassungen innerhalb der Kapitel erlauben das schnelle Querlesen.*
- Ein Fast Reader am Ende des Buches fasst alle wichtigen Aspekte zusammen.
- Ein Register erleichtert das Nachschlagen.



Inhalt

Vorwort	6
1. Zukunft ist heute	9
Corona: Remote Work im Schnellwaschgang	10
Remote Work – mehr als Homeoffice	14
Stolpersteine, Challenges und Hindernisse	17
2. Unternehmen und Führungskräfte	25
So gelingt Remote Work	26
Etablierung einer Remote-Work-Kultur	33
Kontrolle ade? Remote Leadership	42
3. Teams und Mitarbeiter	51
Virtuelle Zusammenarbeit in Teams	52
Sozialer Austausch – ja bitte!	59
Selbstorganisation bei Remote Work	64
Hilfe, mein Chef erlaubt kein Remote Work	68
4. Remote-Work-Trends und die Tragweite	73
Remote Work statt Kicker und Obstkorb	74
Ist ein Hybridmodell die Zukunft?	75
Das Ende der 40-Stunden-Woche	80
So verändert Remote Work unsere Gesellschaft	83

Fast Reader	88
Die Autorin	94
Weiterführende Literatur	95
Register	96

Vorwort

Es ist nicht einmal zehn Jahre her, da arbeitete ich noch in einem bürogebundenen Nine-to-five-Job in einer Berliner Agentur – weit weg von meiner Heimat im Landkreis Passau. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich wollte nach Berlin und ich mochte diese Arbeit sehr. Aber ich wollte mich nicht zwischen dem Leben in der Hauptstadt und meinem Zuhause entscheiden müssen. Um meine Familie regelmäßig besuchen zu können und vor allem meinen Neffen Luis aufwachsen zu sehen, überzeugte ich meinen Chef, dass ich meine Arbeit ebenso gut von Niederbayern aus erledigen konnte. Seitdem haben sich Bürophasen in Berlin und Homeoffice bei meiner Familie abgewechselt. Hinzu kamen noch jeden Winter mehrere Wochen arbeiten im sonnigen Ausland. Meiner Produktivität tat das keinerlei Abbruch. Im Gegenteil. Aufgrund meiner Erfolge wurde mir bald die Agenturleitung übertragen und ich stellte das Unternehmen auf dezentrales Arbeiten mit Remote Work um.

Inzwischen bin ich seit Jahren selbstständig und berate mit meinem Team und meiner Firma GRC – GetRemote Consulting GmbH Unternehmen und Mitarbeiter genau bei dieser Umstellung auf Remote Work. Dabei bin ich der lebende Beweis dafür, dass orts- und zeitunabhängiges Arbeiten erfolgreich funktioniert – nicht in jedem Beruf. Aber in den meisten.

Das erlebten auch unzählige Geschäftsführer unabhängig von ihrer Branche und von der Größe ihrer Unter-

nehmen, als zu Beginn der Corona-Pandemie plötzlich gar nichts mehr so war wie zuvor. Viele haben dadurch ihre Haltung verändert. Es freut mich sehr, dass ich anstatt „Das funktioniert bei uns nicht“ immer häufiger Sätze wie „Wir wollen es jetzt richtig machen“ höre. Auch die Offenheit gegenüber einem Arbeitsplatz außerhalb der eigenen vier Wände – also wirklich ortsunabhängigem Arbeiten – steigt.

Damit Remote Work nicht nur eine Corona-Hauruck-Aktion bleibt, sondern langfristig ohne die gefürchteten Nebenwirkungen wie Produktivitätseinbußen, Sozialneid oder Kontrollverlust funktioniert, braucht es viel Wissen über die richtige Herangehensweise und das Verständnis dafür, dass alle Menschen im Unternehmen auf dem Weg mitgenommen werden müssen. Für die Etablierung einer langfristigen und nachhaltigen Remote-Kultur werde ich als Beraterin gebucht.

In diesem Buch möchte ich Sie auf die spannende Reise des Remote Work mitnehmen und Ihnen theoretisches und praktisches Insider-Wissen an die Hand geben, damit auch Sie schon bald produktiv, effizient und vor allem mit viel Freude so arbeiten können, wie Sie es sich wünschen.

In diesem Sinne: Arbeiten Sie doch, wann und wo Sie wollen!

Ihre

Teresa Hertwig



30 MINUTEN

Wie hat Corona die Einführung von Remote Work beschleunigt?

Seite 10

Was ist der Unterschied zwischen Remote Work und Homeoffice?

Seite 14

Welche Probleme treten bei Remote Work auf und wie lösen wir sie?

Seite 17

1. Zukunft ist heute

Vor März 2020 war die Situation, in der wir uns heute befinden, undenkbar. Ungeachtet der Vorzeichen – viele Mitarbeiter wünschten sich flexiblere Arbeitszeiten und -orte, die Zusammenarbeit von global agierenden Unternehmen und Teams, das Voranschreiten der Digitalisierung und viele weitere Trends und Megatrends – sträubten sich immer noch viel zu viele Chefs, aber auch Mitarbeiter gegen Remote Work. **Bis Corona kam.** Die Schließung von Schulen und Kindertagesstätten sowie mangelnde Möglichkeiten des Distanzhaltens in Büros haben von heute auf morgen **schnelle Lösungen für zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten erzwungen.** Plötzlich waren wir alle kreativ wie nie, mussten sämtliche Bedenken über Bord werfen und einfach mal machen. Schnell war klar: Was bisher nach ferner Zukunftsmusik klang und argwöhnisch beäugt wurde, war Realität geworden, und in vielen Fällen ist es das geblieben.